de:hub
digital ecosystems

#3 Infoletter

Informationen zur Unterstützung für Unternehmen und Selbstständige im Zuge der Auswirkungen der Corona Pandemie

Stand 03. April 2020

English version below

Im folgenden hat die Hub Agency der Digital Hub Initiative Informationen für Unternehmen zusammengefasst, die diese dabei unterstützen können, den wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus entgegenzuwirken.

Die Maßnahmen u.a. des Bundeswirtschaftsministerium und des Bundesarbeitsministeriums sowie der Länder sollen gezielt eingesetzt und genutzt werden, um Arbeitnehmer zu schützen und Unternehmen mit Liquiditäts- und Auftragseinbrüchen zu unterstützen.

Das Bundeswirtschaftsministerium stellt einen zusammenfassenden Überblick über Informationsangebote zur Unterstützung für Unternehmen hier zur Verfügung. Ebenso bietet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hier weitere Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus.

Teilen Sie uns gern mit, welche der Angebote Sie bisher erfolgreich/ weniger erfolgreich nutzen konnten, welche den größten Mehrwert für Sie haben oder bei welchen es Schwierigkeiten gibt. Das Feedback können Sie gern an Bianka Kokott (bianka.kokott@rckt.com) senden.

Was sind konkrete Maßnahmen und Förderinstrumente des Bundes?

Welche Maßnahmen und Förderinstrumente existieren, um Unternehmen in Deutschland bei Bedarf zu unterstützen? Zur Deckung kurzfristigen Liquiditätsbedarfs stehen für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe etablierte Förderinstrumente zur Verfügung. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, lesen Sie auch den #1 Infoletter.

1. Maßgeschneiderte Unterstützung für Start-ups

Start-ups, junge Technologieunternehmen und kleine Mittelständler werden vom Bund mit einem Hilfspaket im Umfang von 2 Milliarden Euro noch besser unterstützt. Da klassische Kreditinstrumente häufig nicht auf die Bedürfnisse junger Unternehmen passen, wird nun ein maßgeschneidertes Unterstützungspaket angeboten. Die Wagniskapitalfinanzierung wird erweitert, damit auch weiterhin Finanzierungsrunden für Start-ups aus Deutschland stattfinden können.

Die Bundesregierung ergänzt damit die bereits bestehenden Unterstützungsprogramme um ein Maßnahmenpaket, das speziell auf die Bedürfnisse von Start-ups zugeschnitten ist.
Das Maßnahmenpaket umfasst insbesondere folgende Elemente, die schrittweise umgesetzt werden:

- Öffentlichen Wagniskapitalinvestoren auf Dachfonds- und auf Fondsebene (zum Beispiel KfW Capital, Europäischer Investitionsfonds, High-Tech Gründerfonds, coparion) sollen kurzfristig zusätzliche öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, die im Rahmen der Ko-Investition zusammen mit privaten Investoren für Finanzierungsrunden von Start-ups eingesetzt werden können.
- Die Dachfondsinvestoren KfW Capital und Europäischer Investitionsfonds (EIF) sollen perspektivisch mit zusätzlichen öffentlichen Mitteln in die Lage versetzt werden, Anteile von ausfallenden Fondsinvestoren zu übernehmen.
- Für junge Start-ups ohne Wagniskapitalgeber im Gesellschafterkreis und kleine Mittelständler soll die Finanzierung mit Wagniskapital und Eigenkapital-ersetzenden Finanzierungsformen erleichtert werden.

Parallel zur Umsetzung des Maßnahmenpakets stimmt die Bundesregierung weiter die Ausgestaltung des **Zukunftsfonds für Start-ups** ab, der mittelfristig den Weg aus der Krise unterstützen soll.

2. Weg für Gewährung der Corona-Bundes-Soforthilfen ist frei

Die Umsetzung der Bundes-Soforthilfen für Soloselbständige, kleine Unternehmen, Freiberufler und Landwirte durch die Länder steht. Das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesfinanzministerium haben sich mit den Bundesländern auf den Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung geeinigt. Damit können in den nächsten Tagen die **Anträge auf Soforthilfe** in den Ländern gestellt werden. Die Auszahlung soll schnell und unbürokratisch erfolgen.

Das Bundeskabinett hatte am 23. März 2020 **Soforthilfen für kleine Unternehmen, Soloselbständige, Freiberufler** und **Landwirte** in einem Umfang von bis zu 50 Mrd. Euro verabschiedet. Die Bundesgelder stehen den Ländern ab Montag (30.03.2020) zur Verfügung und können von den Ländern abgerufen werden.
Eine Übersicht über die zuständigen Stellen in den Ländern und einen Kurzüberblick mit den wichtigsten Fragen finden Sie hier.

3. Erweiterung der Möglichkeiten für Exportkreditgarantien

Das Bundeswirtschaftsministerium hat im Einvernehmen mit dem Bundesfinanzministerium beschlossen, dass ab sofort Exportgeschäfte zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen (bis 24 Monate) auch innerhalb der EU und in bestimmten OECD-Ländern mit staatlichen Exportkreditgarantien des Bundes abgesichert werden können. Damit können insbesondere mögliche Engpässe im privaten Exportkredit-Versicherungsmarkt aufgefangen werden (weitere Informationen hier).

4. Kündigungsschutz für Mieter und wichtige Zahlungsaufschübe für Verbraucher und Kleinstgewerbetreibende

Folgende vorübergehende Regelungen sind am 01.April in Kraft getreten:

1. Mietern und Pächtern kann für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2020 nicht wegen ausgefallener Mietzahlungen aufgrund der COVID-19-Pandemie gekündigt werden. Die Miete bleibt für diesen Zeitraum weiterhin fällig; es können auch Verzugszinsen entstehen. Mietschulden aus dem Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2020 müssen bis zum 30. Juni 2022 beglichen werden, sonst kann den Mietern wieder gekündigt werden.

2. Verbraucherinnen und Verbrauchen erhalten ein zeitlich befristetes Leistungsverweigerungsrecht, faktisch also einen Zahlungsaufschub für existenzsichernde Verträge der Grundversorgung, die vor dem 8. März 2020 geschlossen wurden. Das Leistungsverweigerungsrecht hat zur Folge, dass sie trotz Nichtzahlung nicht in Verzug kommen. Für Kleinstgewerbetreibende gilt entsprechendes in Bezug auf andauernde Vertragsverhältnisse, die zur Eindeckung mit Leistungen dienen, die für die wirtschaftlichen Grundlagen des Erwerbsbetriebs wesentlich sind.

3. Für Verbraucherdarlehensverträge, die vor dem 15. März 2020 geschlossen wurden, werden Ansprüche des Darlehensgebers auf Rückzahlungs-, Zins- oder Tilgungsleistungen, die zwischen dem 1. April 2020 und dem 30. Juni 2020 fällig werden, gestundet. Voraussetzung für die Stundung ist, dass der Verbraucher gerade durch die COVID-19-Pandemie Einnahmeausfälle hat, die dazu führen, dass die weitere Erbringung von Rückzahlungs-, Zins- oder Tilgungsleistungen aus dem

Darlehensvertrag den angemessenen Lebensunterhalt des Verbrauchers gefährden würde.

Unternehmen im Kampf gegen COVID-19

Initiative “Gesund-Zusammen”
Führende Start-ups der Digitalbranche haben unter dem Namen “Gesund-Zusammen” eine Initiative gestartet, um ihren Teil zur aktiven Bekämpfung der Pandemie beizutrage Ziel ist die **Unterstützung von digitalen Lösungen**, die helfen sollen, Risikogruppen besser zu schützen und das Gesundheitssystem zu entlasten. Dabei hat der Datenschutz oberste Priorität, um auch in Krisenzeiten Freiheits- und Persönlichkeitsrechte zu schützen.
Neben ersten Initiatoren wie **finleap** sind weitere Partner, wie der **Bundesverband Deutsche Startups e.V.** die Online Bank **N26** und viele weitere mit an Bord.

Das Startup Corona Handbook
Das Startup Corona Handbook vom Bundesverband Deutsche Startups stellt eine eine Liste von öffentlichen Ressourcen, Analysen und Veranstaltungen von Startups für Startups mit Bezug zum Coronavirus dar. Dieses finden Sie hier.

Unternehmer helfen Unternehmen
Auf der IHK Plattform **Unternehmer helfen Unternehmen** bieten mittlerweile dutzende Unternehmer kostenlose Unterstützung für in der Existenz bedrohte Unternehmen an - ein Zeichen der Solidarität in Zeiten der Krise. Hier geht es zur Plattform.

Digitale Unterstützung in Zeiten von Corona
Corona stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. **Digitale Technologien** können dabei helfen, die Situation zu meistern. Hierfür hat der **Bitkom e.V. Hilfestellungen, Handreichungen** und **aktuelle Zahlen** und **Daten** zum Umgang mit Covid-19 zusammengestellt. Die Übersicht zeigt, wie digitale Technologien einen wichtigen Beitrag leisten können, diese Krise zu überwinden – sei es für die optimale Zusammenarbeit im Homeoffice, digitale Lernangebot für Schülerinnen und Schüler, die nun zu Hause bleiben müssen, oder mit telemedizinischen Angeboten, um das ohnehin überstrapazierte Gesundheitssystem zu entlasten. Diese ist hier zu finden.

Globaler Aufruf der Vereinten Nationen an die Kreativen
Mit dem Ziel, die "Kurve" der Coronavirus-Pandemie zu verflachen, haben die **Vereinten Nationen** einen **offenen Wettbewerb für Kreative** ausgeschrieben, bei welchem informative Arbeiten entworfen werden, die die Botschaften der öffentlichen Gesundheit vermitteln. Der von den Vereinten Nationen (UN) über die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO) initiierte

globale Aufruf an die Kreativen ist ein offener Auftrag, bei dem die Designer **visuelle Inhalte, wie Grafiken und Videos bis hin zu Musik** erstellen können, die erklären, welche Schritte die Menschen unternehmen können, um die Pandemie zu verlangsamen.
Bewerben kann man sich bis zum 9.April unter folgendem Link.

Wo finde ich weitere Informationen?

Zur weiteren Information von Unternehmen, insbesondere KMUs hat das **BMWi eine Hotline eingerichtet**, die bereits am 27.02 gestartet ist und in den letzten Tagen stark ausgebaut wurde. Sie unterstützt Unternehmen bei Fragen und informiert über Instrumente, die zur Verfügung stehen. (030/18615-1515, Mo-Fr, 9-17 Uhr). Weitere Informationen, sowie ein Q&A sind auf der Seite des BMWi hier zu finden.

Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** hat außerdem ein **ausführliches FAQ** zusammengestellt, in dem Fragen rund um die Themen Homeoffice, Kurzarbeitergeld, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern sowie Dienstreisen beantwortet werden.

Weitere Infoletter:
#1 Infoletter
#2 Infoletter

Infoletter: regelmäßige Updates

Wir bemühen uns, stets aktuelle Informationen aus dem Bundeswirtschaftsministerium, Bundesfinanzministerium, den Landesregierungen etc. zusammenzutragen und als übersichtlichen **Infoletter für die Digital Hubs**, ihre Mitarbeiter und Startups sowie Unternehmenspartner zur Verfügung zu stellen.

Eure Ansprechpartnerin für Fragen und Hinweise:
Bianka Kokott
Mobil: 0049 173 4354199
Mail: bianka.kokott@rckt.com

Bitte habt Verständnis dafür, wenn wir nicht alle fachspezifischen Fragen beantworten können. Jedoch tragen wir eure Anliegen, Hinweise und Fragen gern weiter an die entsprechenden Stellen im BMWi und versuchen so gut es geht, zeitnah Antworten und weiterführende Informationen für euch zusammenzustellen.

de:hub
digital ecosystems

Fact sheet #3

Information on support for companies and the self-employed due to the impact of the coronavirus pandemic

Last updated: 3 April 2020

In this document, the Hub Agency of the Digital Hub Initiative has compiled information for companies that may help them counteract the economic consequences associated with coronavirus.

It is intended that measures such as those initiated by the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy and the Federal Ministry of Labour and Social Affairs, as well as by individual federal states, be deployed and used in a targeted manner to protect employees and support companies facing liquidity shortages and falls in order volumes.

The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy provides a summary of the information and support available to companies here. The German Chamber of Industry andCommerce also provides more information on the response to coronavirus here.

Please let us know which of the programmes you have been able to use successfully/less successfully, which ones have been most beneficial to you or which ones have presented more difficulties. You can send your feedback to Bianka Kokott (bianka.kokott@rckt.com).

What specific measures and support programmes are available from the Federal Government?

What measures and support programmes exist to help companies in Germany when they need assistance? For commercial enterprises and freelancers, established support programmes exist to cover short-term liquidity requirements.
For a comprehensive overview, please refer to fact sheet #1.

1. **Bespoke support for start-ups**

Start-ups, young tech companies and small SMEs are receiving even more support from the Federal Government with a package of measures totalling €2 billion. As traditional loan instruments often don't reflect the needs of young companies, a bespoke package is now being offered. Venture capital financing is being expanded so that funding rounds can continue taking place for start-ups in Germany.
Therefore, the Federal Government is supplementing the existing support programmes with a package of measures specially tailored to the needs of start-ups.
In particular, the package contains the following measures, which will be implemented gradually:

- Public venture capital investors at FOF and fund level (e.g. KfW Capital, European Investment Fund, HTGF, coparion) are set to receive additional public funds in the short term; these funds can then be deployed in funding rounds for start-ups as part of joint investments with private investors.
- The funds of funds KfW Capital and European Investment Fund (EIF) will, in future, be provided with additional public funds, enabling them to assume the shareholdings of fund investors who pull out.
- It will be made easier for young start-ups with no venture capitalists amongst their shareholders as well as small SMEs to access venture capital and equity-replacement funding.

Whilst the measures are being implemented, the Federal Government continues to discuss the structure of the **future fund for start-ups**, which is designed to offer a route out of the crisis in the medium term.

2. Immediate federal economic coronavirus assistance now available

Immediate federal economic assistance for small businesses, freelancers and farmers has now been put into place by the federal states. The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy and the Federal Ministry of Finance have reached an administrative agreement with the states. As such, it will be possible to **apply for immediate assistance** in the federal states in the next few days. Payments are to be made swiftly and without red tape.

On 23 March 2020, the Federal Cabinet agreed **immediate assistance for small businesses, sole traders, freelancers and farmers** totalling up to €50 billion. The federal funds have been made accessible to the federal states as of Monday, 30 March 2020.
Click here for a summary of the bodies responsible in each federal state along with FAQs.

3. Expansion of export loan guarantees

The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy, with the backing of the Federal Ministry of Finance, has decided that export transactions with short payment terms (up to 24 months)

can now be secured with Federal Government export loan guarantees within the EU and in certain OECD countries. This will make it possible, in particular, to absorb possible bottlenecks in the private export credit insurance market (more information is available here).

4. **Protection against tenant eviction and important payment moratoria for consumers and microbusinesses**

The following temporary rules apply as of 1 April:

1. From 1 April to 30 June 2020, tenants and lessees cannot be evicted due to rent arrears as a result of the Covid-19 pandemic. The rent remains due during this period, and default interest may be charged. Rent owed for the period from 1 April to 30 June 2020 must be paid by 30 June 2022, otherwise the tenants may be evicted.

2. Consumers are being given a time-limited right to withhold performance, i.e. a de facto payment moratorium in respect of contracts for essential services concluded before 8 March 2020. Due to this right to withhold performance, they will not fall into default as a result of non-payment. For microbusinesses, the same applies in respect of ongoing contracts for services that are of material importance to the economic basis of the enterprise.

3. In respect of consumer loan agreements concluded prior to 15 March 2020, the entitlements of lenders to repayments, interest payments and payment instalments due between 1 April 2020 and 30 June 2020 are deferred. Such deferrals are contingent on the consumer experiencing a loss of income due to the Covid-19 pandemic such that continued repayments, interest payments and payment instalments in connection with the loan would unreasonably jeopardise the livelihood of the consumer.

Companies in the fight against Covid-19

The 'Gesund Zusammen' initiative
Under the banner of 'Gesund Zusammen' ('Healthy Together'), a group of leading digital start-ups has launched an initiative in order to play their part in fighting the pandemic. The aim is to **support digital solutions** that can help protect high-risk groups more effectively and ease the strain on the health system. Data protection is at the top of the agenda so that freedoms and personal rights can be safeguarded – even at a time of crisis.
Following initiators such as **finleap**, further partners such as **Bundesverband Deutsche Startups** e.V., the online bank **N26** and many others are now on board.

The Startup Corona Handbook

The Startup Corona Handbook, published by Bundesverband Deutsche Startups e.V., provides a list of public resources, analyses and initiatives related to coronavirus – by start-ups, for start-ups. It is available here.

Unternehmer helfen Unternehmen
On the IHK platform 'Unternehmer helfen Unternehmen' ('Entrepreneurs Helping Enterprises'), dozens of entrepreneurs are offering their help to companies at risk – a gesture of solidarity in a time of crisis. The platform can be accessed here.

Digital support during the coronavirus outbreak
Coronavirus is posing huge challenges for everyone. **Digital technologies** can help us to overcome the situation. With this in mind, **Bitkom e.V.** has compiled a series of resources, **handouts** and **up-to-date facts and figures** on Covid-19. This summary illustrates how digital technologies can play a crucial role in overcoming the crisis, whether in terms of optimising collaboration amongst people working from home, digital educational materials for schoolchildren who now have to stay at home or remote medical services in order to ease the strain on the already overburdened health system. It is available here.

UN Global Call Out to Creatives
With the aim of flattening the curve in the coronavirus pandemic, the **United Nations** has launched an **open competition for creatives**, who are asked to design informative materials that convey public health messages. The Global Call Out to Creatives – initiated by the United Nations (UN) via the **World Health Organisation** (WHO) – is an open invitation for creatives to design anything from **visual content such as graphics and videos**, through to music that explains what steps people can take to slow the spread of the pandemic.
Entries can be submitted by 9 April via the competition website.

Where can I find more information?

To provide more information to companies (especially SMEs), **the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy set up a hotline** on 27 February, the capacity of which has been significantly expanded in the past few days. It is there to answer companies' questions and inform them about the instruments available. (+49 (0)30 186 151 515, 9 a.m.–5 p.m. Mon. to Fri.). More information, as well as a Q&A, can be found on the Ministry's website here.

The **Federal Ministry of Labour and Social Affairs** also has a detailed FAQ covering questions related to home working, the short-time allowance, obligations towards employees and business travel.

Further fact sheets:
Fact sheet #1
Fact sheet #2

de:hub
digital ecosystems

Fact sheets: regular updates

We always strive to gather up-to-date information from the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy, the Federal Ministry of Finance, state governments, etc. and make this information available in the form of concise **fact sheets for Digital Hubs,** their employees, start-ups and partner companies.

If you have any questions or comments, please contact
Bianka Kokott
Mobile: +49 (0)173 435 4199
Email: bianka.kokott@rckt.com

Please note that we may not be able to answer all specific questions. However, we are happy to pass your enquiries, comments and questions to the relevant people at the Ministry for Economic Affairs and Energy and, wherever possible, we strive to provide you with speedy answers and detailed information.